

Cooreea goes Europe

Heidelberg, 2.7.2009. www.cooreea.com Webportal für privaten Gütertransport geht heute online / Cooreea, gemeinsam fahren und Güter transportieren – zuverlässig und mit Spaß / Heidelberger Web-Experte, neuseeländischer Unternehmer und Grafikdesignerin initiieren europaweit Webportal für privaten Gütertransport / Testphase in Neuseeland erfolgreich abgeschlossen

Gemeinsame Fahrt, Transport gut!

Die Bücher für den Sohn der Freundin, die Kommode mit Onkel zur Tante, der Bildschirm für den Kollegen – das Cooreea-Portal **www.cooreea.com** kombiniert Mitreisezentrale und privaten Gütertransport.

Die Idee der Cooreea-Initiatoren Stefan Schmidt und Gwilym Griffith-Jones ist einfach so überzeugend wie gut, davon ist 31-jährige Merle Schlüter, Community Managerin und Test-Koordinatorin von Cooreea überzeugt:

„Auf den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge für Transportzwecke kann einfach verzichtet werden, wenn der Bedarf mit Fahrzeugen abgedeckt wird, die sowieso auf der Straße sind – das macht ökonomisch und ökologisch gleich doppelt Sinn.“

Denn: Ist die organisierte Mitnahme von Mitreisenden im eigenen Auto mittlerweile ein etabliertes Mobilitätskonzept, gab es bislang kaum Möglichkeiten, den Gütertransport privat zu organisieren.

Die Collectivos – Vans oder kleine Busse – in Mexiko brachten den Unternehmer Gwilym Griffith-Jones, 37, auf die Idee zum Cooreea Webportal:

„Dort gibt es wenige Autos, darum werden die Collectivos für gemeinsame Fahrten und Transporte genutzt.“

Im Team mit dem Heidelberger Wirtschaftsinformatiker Stefan Schmidt, 35, und der Grafikdesignerin Merle Schlüter wurde die Cooreea-Idee umgesetzt – die Globetrotter hatten sich im Dezember 2007 in Neuseeland kennen gelernt.

Halbe Kosten, mehr Ressourcen!

Und so funktioniert Cooreea:

Menschen, die mit dem Auto unterwegs sind, finden auf dem Cooreea-Portal **www.cooreea.com** andere, die etwas oder sich selbst transportieren möchten. Der Sender bezahlt direkt nach erfolgreicher Preisvereinbarung und der Kurier erhält den Betrag – abzüglich fünf Prozent Kommission – sobald der Sender die Zustellung bestätigt hat. Standardmäßig holt der Kurier ab und bringt zum Empfänger, Varianten sind individuell verhandelbar.

Mit dem ausgeklügelten Cooreea Safetrack-System können sich Sender und Kurier gegenseitig verifizieren. Unverzichtbar zur Vertrauensbildung der User ist das Cooreea-Bewertungssystem und ein Kündigungs- oder „Nicht-Erscheinen“-Schutz, der bei gängigen Mitfahrgelegenheiten häufig unsicher und schwierig ist.

Mehr Grün, viel Spaß!

Made in Neuseeland, ist www.cooreea.co.nz dort bereits seit Herbst 2008 am Start:

Stefan, Gwilym und Merle haben das Portal „leise“ und ohne intensive Kommunikationsmaßnahmen ins Web gebracht und in 1-2 Monats-Zyklen die Kinderkrankheiten in Updates behoben.

Die Zeit für den Launch von Cooreea in Europa ist reif, davon sind die Cooreea-Macher überzeugt:

„Die durchweg positive Erfahrung und Resonanz in Neuseeland sprechen für beste Erfolgsaussichten in Europa, wo Bevölkerungsdichte und Verkehrsnetz ja viel dichter sind.“

Pressekontakt: Katharina Schürer, Bahnhofstraße 13, 67346 Speyer
Tel.: 06232.289679, Fax: 06232.289599,
ks@schuerer-medienarbeit.de